PR-Nr. 10018-0024-10/2024

**Flexible Schließfachlösungen**

**Lehmann liefert Impulse für einen effizienten Workflow**

**Dokumente zeitversetzt übergeben, Arbeitsmittel sicher aufbewahren, die Post zustellen lassen oder Kuriere mit Schlüsseln und Fahrtenpa­pieren versorgen – Schließfachanlagen lassen sich vielfältig nutzen, wenn sich die Schließsysteme flexibel den individuellen Anforderun­gen und Infrastrukturen in Objekten und Unternehmen anpassen. Als kompetenter Partner für Objekteinrichter, Möbelhersteller, IT-Fach­leute und das Facility Management demonstrierte die Lehmann Ver­triebsgesellschaft mbH & Co. KG, Minden, zur Orgatec 2024 effiziente Lösungen für einen produktiven Workflow.**

Als eines von mehreren realistischen Szenarien bildete eine Pick-up-Sta­tion einen zentralen Anlaufpunkt auf dem 66 Quadratmeter großen Messestand. Anhand einer mit vernetzten Schlössern der „Captos“-Fa­milie ausgestatteten Schließfachanlage, die in größeren Unternehmen mit modernen Arbeitsplatzkonzepten wie Desksharing oder Homeoffice zum Einsatz kommen kann, demonstrierte Lehmann, wie Mitarbeiter zum Beispiel neue elektronische Geräte oder private Paketsendungen zeitflexibel empfangen können.

**Sicher aufbewahren, hinterlegen & empfangen**

Das Schließfach dient dabei als Zwischenlager. Der Empfänger erhält eine Mail, die der Zusteller auslöst. Die darin enthaltene PIN, ein QR-Code oder der Mitarbeiterausweis dienen ausschließlich dem Empfän­ger als Schlüssel, der für die Abholung zeitlich flexibel bleibt. Ein Proto­koll dokumentiert lückenlos alle Öffnungs- und Schließvorgänge für die Nachverfolgung.

Für öffentliche Bereiche oder im Besuchermanagement kann sich die Schließfachanlage in eine Selbstbedienungslösung verwandeln. Sie wird dann von einem Terminal ergänzt, über das der Nutzer den Zugriff auf ein von ihm gewähltes Schließfach selbst verwaltet. Das Terminal kann als Einheit in die Anlage integriert werden oder separat in Form einer Steele neben der Anlage stehen.

**Lehmann Management Software als Herzstück der Prozessoptimierung**

Die Umstellung auf die gewünschte Anwendung erfolgt über die inhouse entwickelte, modular aufgebaute und skalierbare Lehmann Manage­ment Software LMS. Darüber lassen sich bei den vernetzten „Captos“- Schlössern auch alle Schließ- und Sicher­heitsanforderungen sowie das gesamte Berechtigungsmanagement von einem Ort aus intuitiv und in Echtzeit verwalten. Die LMS überwacht alle Schlösser und ihre Nutzung und löst bei unerlaubtem Zugriff einen Alarm aus.

Sie bietet aber auch entsprechende Schnittstellen, einerseits für die Ein­bindung in die IT-Infrastruktur beim Kunden, andererseits für die In­tegration in Systeme von Drittanbietern, die die Möglichkeiten im Rah­men ganzheitlicher Facility Management-Lösungen erweitern. Dazu ge­hören zum Beispiel der Gebäudezutritt, Parkplatz- und Schreibtischbu­chungen oder die Reservierung von Räumen.

**Mit Offline-Schlössern** **Netzwerkpotenziale entfalten**

Eine weitere Anwendung zeigte Lehmann zur Orgatec mit einer Virtual Network Lösung, die speziell für batteriebetriebene Schlösser ausgelegt ist. Die Lösung kommt immer dann zum Einsatz, wenn eine physikalische Vernetzung von Schlössern aufgrund fehlender Infrastruktur in Form von Ports und Steckdosen nicht möglich oder nicht gewünscht ist. Aber auch wirtschaftliche Gründe können für die Verwendung sprechen.

Dank der Lehmann Management Software, die mit den Online-Termi­nals kommuniziert, nutzt aber auch diese Anlage die Vorteile vernetzter Systeme. So entsteht ein virtuelles Netzwerk, das die flexible und si­chere Berechtigungsverwaltung aus der Ferne ermöglicht. Die Berechti­gungsänderungen werden von den zentral aufgestellten Terminals auf die Transponder wie beispielsweise Mitarbeiterausweise übertra­gen. Der Nutzer aktualisiert seine Berechtigung selbstständig durch Vor­hal­ten seiner RFID-Transponderkarte am Terminal.

Über die Gültigkeitsdauer eines Transponders lässt sich ein aktives Be­rechtigungsmanagement realisieren. Der Nutzer muss seinen Transpon­der innerhalb einer definierten Frist wieder vor das Terminal halten, da die Nutzung seines Transponders an den Schließfächern ansonsten nicht mehr möglich ist. Gleichzeitig wird der Batteriestatus der verwendeten Schlösser an die Software übertragen und für den Facility Manager sichtbar.

Für das Facility Management reduziert sich der Aufwand deut­lich. Das Vergeben individueller Berechtigungen oder das Prüfen des Batteriesta­tus, wofür ohne LMS der Gang zum Schließfach nötig wäre, lässt sich so in Echtzeit per Fernzugriff erledigen.

Mit den zur Orgatec präsentierten smarten Schließfachlösungen trifft Lehmann den Nerv der Zeit. Sie verbinden Sicherheit und Effizienz, wenn es um die Aufbewahrung oder die zeitflexible Übergabe geht. Und sie fügen sich in ganzheitliche Konzepte, die sich an flexiblen und doch indi­vidualisierten Arbeitsplätzen und einer freien Zeiteinteilung orientieren und die Wirtschaftlichkeit im Blick behalten.

Bildtext 1: In öffentlichen Bereichen oder im Besuchermanagement lässt sich eine Schließfachanlage als Selbstbedienungslösung realisieren. Über ein Terminal verwaltet der Nutzer den Zugriff auf ein von ihm gewähltes Schließfach selbst. Foto: Lehmann

Bildtext 2: Herzstück der Prozessoptimierung: Die Lehmann Management Software LMS. Darüber lassen sich Schließ- und Sicherheitsanforderungen sowie das gesamte Berechtigungsmanagement von einem Ort aus intuitiv und in Echtzeit verwalten. Foto: Lehmann